

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 142 (2016)

Heft: 2

Illustration: [s.n.]

Autor: Woessner, Freimut

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wider-Sprüche

FELIX RENNER

■ Kein Pakt mit dem Leben macht so krisenfest wie ein Techtelmechtel mit dem Tod.

■ Unser Leben explodiert zumeist schon Jahre vor dem 20. Geburtstag wie eine Tischbombe. Spätestens mit 80 Jahren strömt die Zeit an uns vorbei wie Wasser aus einem Leitungsbruch.

■ Jeder unzeitgemäße Abgang erinnert an den zeitentbundenen Sonderfall jeder Ankunft.

■ Alter – eine «Quelle der Lebensweisheit» – es sei denn, eine zählebige Altklugheit habe ihr rechtzeitig einen Riegel geschoben.

■ Wenn sich die Schlinge des Unheils rings um uns immer mehr zuzieht, werden wir



zwangsläufig zu Insulanern. Zu Engländern sozusagen – allerdings nicht in einer «splendid», sondern in einer «fatal Isolation».

■ Um nicht handeln zu müssen, muss ich mich als Opfer verstehen. Und um mei-

ne Opferrolle glaubwürdig erscheinen zu lassen, muss ich alle Handelnden zu Tätern machen.

■ Wenn Leute schweigen, die von Berufs wegen reden müssen, dann müssen jene ihre Stimme erheben, die sozusa-

gen von Berufs wegen meinen, sie seien zum Schweigen verdammt.

■ Satiriker riskieren Berufsverbote oder gar ihr Leben, Humoristen allenfalls Applaus von der falschen Seite.

■ Strohhalmbeschwerde: «Was klammert ihr euch an mich – auch mir hilft kein Halm!»

■ Wir leben in einer Unkulturwillkommenskultur.

■ Die Sprache wurde zum vitalsten Impuls seines Schreibens – und das Schreiben zum vitalsten Impuls seines Lebens.

■ Innere Migration darf keine Flucht sein.

Höhlenbewohner

